

**Sitzungsniederschrift der Sondersitzung des Gemeinderates der Gemeinde Elsteraue**

**Sitzungsraum: Kultur- und Kongresszentrum, Kleiner Saal, Hauptstr. 26,  
06729 Elsteraue, OT Altröglitz**

<b>Anwesend sind:</b>	<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Tagesordnung</b>
<b><u>Ratsmitglieder:</u></b>		
<b>Meißner, Manfred (BM)</b>	1	Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
<b>Pleß, Hartmut (Vors. GR)</b>	2	Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung
<b>Kabisch, Andrea</b>	3	Einwohnerfragestunde
<b>Schreiner, Ute</b>	4	Beratung und Beschluss zur Festlegung der Wahlbereiche für die Kommunalwahl am 25. 05. 2014
<b>Glück, Gerald</b>	5	Beratung und Beschluss über die Billigung des geänderten Entwurfes des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 5 „Solarpark Draschwitz“ der Gemeinde Elsteraue
<b>Dr. Stahl, Lothar</b>	6	Anfragen und Anregungen
<b>Staate, Peter</b>	7	Schließen der Sitzung
<b>Renker, Bernd</b>		
<b>Rübartsch, Karlheinz</b>		
<b>Hartmann, H.-Jürgen</b>		
<b>Heilmann, Thomas</b>		
<b><u>Ortsbürgermeister:</u></b>		
<b>Höppner, Eva</b>		
<b><u>Entschuldigt:</u></b>		
<b>Schob, Gerhard</b>		
<b>Lorenz, Elke</b>		
<b>Kober, Martin</b>		
<b>Doma, Heike</b>		
<b>Buchheim, Andreas</b>		
<b>Mülker, Christian</b>		
<b>Hörning, Petra</b>		
<b>Keinitz, Jens</b>		
<b>Kahnt, Holger</b>		
<b>Horn, Steffen</b>		
<b><u>Gäste:</u></b>		
<b>Ing.-büro Wenzel und Drehmann, Herr Dicke</b>		
<b>Fa. ELICON, Herr Strässner</b>		
<b><u>Protokollführerin</u></b>		
<b>Müller, Corinna</b>		

**Sitzungsniederschrift der Sondersitzung des Gemeinderates der Gemeinde Elsteraue**

Die Mitglieder des Gemeinderates sind am 08. 01. 2014 für heute zu einer im Kleinen Saal des Kultur- und Kongresszentrums stattfindenden Sondersitzung des **Gemeinderates** eingeladen worden.

Die Sitzungsniederschrift umfasst die Seiten **-466-** bis **-471-** und **-1-** Anlage.

**Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr**

**Ende der Sitzung: 19.20 Uhr**

**vorgelesen, genehmigt, unterschrieben:**

.....  
**Pleß**  
**Vorsitzender des**  
**Gemeinderates**

.....  
**Müller**  
**Protokollführerin**

<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u></b> <b>am: 27.01.2014</b> <b>Seite: 468</b>
<b>1</b>	<u><b>Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit</b></u>  Herr Pleß begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder und Gäste recht herzlich und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.
<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u></b> <b>am: 27.01.2014</b> <b>Seite: 468</b>
<b>2</b>	<u><b>Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung</b></u>  Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung.  <u><b>Beschluss-Nr.: 356/01/2014</b></u> Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt. <u><b>Abstimmungsergebnis:</b></u> <b>gesetzliche Anzahl der Mitglieder: 20 + 1</b> <b>besetzte Mandate: 20 + 1</b> <b>davon anwesend: 11</b> <b>Ja – Stimmen: 11</b> <b>Nein – Stimmen: 0</b> <b>Stimmenthaltungen: 0</b>
<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u></b> <b>am: 27.01.2014</b> <b>Seite: 468</b>
<b>3</b>	<u><b>Einwohnerfragestunde</b></u>  Herr Pleß hat 2 Anfragen: ➤ Was geschieht mit der Straße Ostrau – Reuden? Er hat gesehen, dass die B2 bei Audigast jetzt zumindest provisorisch gemacht wurde und er hat ernsthafte Bedenken, dass bei uns etwas passiert, wenn die Gemeinde hier nicht Druck ausübt. Er denkt dabei auch an die Sekundarschule in Reuden, die Schulwege werden für einige Orte extrem länger und wenn sich das über Jahre hinzieht, könnte das zur Folge haben, dass über alternative Schulen nachgedacht wird. ➤ Leerung der Glascontainer in den Ortschaften klappt überhaupt nicht mehr. Auch wenn der Entsorger gewechselt hat muss das klappen, hier sollte die Gemeinde noch einmal nachfragen.  Frau Kabisch fragt, ob in der Gemeinde bekannt ist, warum an der B2 Vermessungsarbeiten zwischen Bornitz und Reuden durchgeführt wurden? Herr Meißner erklärt, dass darüber in der Gemeinde nichts bekannt ist, diese Vermessung kann aber auch von einem privaten Auftraggeber ausgelöst worden sein.  Herr Glück ergänzt noch zum Thema Straße Ostrau – Reuden, dass durch die starke Befahrung des ländlichen Weges zwischen Draschwitz und Ostrau dieser bereits stark in Mitleidenschaft gezogen ist, dies kann also auf Dauer auch keine Lösung sein.

<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 27.01.2014 Seite: 469</b>
<b>4</b>	<p><b><u>Beratung und Beschluss zur Festlegung der Wahlbereiche für die Kommunalwahl am 25. 05. 2014</u></b></p> <p>Es gibt keine Anfragen zur Beschlussvorlage.</p> <p><b><u>Beschluss-Nr.: 357/01/2014</u></b> Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beschließt die Bildung eines einheitlichen Wahlbereiches für die Kommunalwahl am 25. 05. 2014.</p> <p><b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>  <b>gesetzliche Anzahl der Mitglieder: 20 + 1</b>  <b>besetzte Mandate: 20 + 1</b>  <b>davon anwesend: 11</b>  <b>Ja – Stimmen: 11</b>  <b>Nein – Stimmen: 0</b>  <b>Stimmenthaltungen: 0</b></p>
<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 27.01.2014 Seite: 469</b>
<b>5</b>	<p><b><u>Beratung und Beschluss über die Billigung des geänderten Entwurfes des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 5 „Solarpark Draschwitz“ der Gemeinde Elsteraue</u></b></p> <p>Herr Strässner von der Fa. ELICON erklärt, dass zur wirtschaftlichen Betreuung eines Solarparkes auf dem Gelände der ehemaligen Chemiefabrik mehr Flächen benötigt werden. Das Projekt ist weiterhin belastet durch enorme Entsorgungskosten des Geländes, eine Kostenschätzung dafür ist nur schwer möglich. Deshalb wurden Verhandlungen mit der Mibrag geführt über die Inanspruchnahme weiterer Flächen, welche die Mibrag z. Z. als Ausgleichsfläche nutzt. Im Ergebnis dieser Verhandlungen kam es jetzt zu den Änderungen, die in dem neuen Plan ersichtlich sind.</p> <p>Herr Dicke vom Planungsbüro ergänzt noch, dass der geplante Immissionsschutzwall auch bei der neuen Planung erhalten bleibt, so dass es zu keinen Beeinträchtigungen für die nahe Wohnbebauung kommt.</p> <p><b><u>Beschluss-Nr.: 358/01/2014</u></b> Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beschließt in seiner Sitzung am 27. 01. 2014 den geänderten Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 5 „Solarpark Draschwitz“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) in der vorliegenden Fassung gemäß Anlage 1. Anlage 1 ist Bestandteil des Beschlusses. Die Begründung wird gebilligt. Die Öffentlichkeit und die Behörden sowie sonstigen Träger öffentlicher Belange sind zu dem Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 5 „Solarpark Draschwitz“ in der gebilligten Fassung vom 27. 01. 2014 zu beteiligen.</p> <p><b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>  <b>gesetzliche Anzahl der Mitglieder: 20 + 1</b>  <b>besetzte Mandate: 20 + 1</b>  <b>davon anwesend: 11</b>  <b>Ja – Stimmen: 11</b>  <b>Nein – Stimmen: 0</b>  <b>Stimmenthaltungen: 0</b></p>

<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 27.01.2014 Seite: 470</b>
<b>6</b>	<p><b><u>Anfragen und Anregungen</u></b></p> <p>Frau Kabisch spricht das Problem in den Kindereinrichtungen bezüglich der musikalischen Früherziehung an. Hier gibt es ja eine Änderung von Seiten der Gemeinde dahingehend, dass diese nicht mehr vormittags angeboten wird. Es ist morgen eine Beratung dazu in der Verwaltung mit den Leiterinnen der Einrichtungen geplant, was soll hier festgelegt werden? Am 29. 01. ist ja eine Zusammenkunft mit den Eltern geplant, zu der auch die Gemeinderäte eingeladen sind und sie wüsste gern, wie die Festlegungen der Gemeinde aussehen sollen.</p> <p>Herr Meißner erklärt, dass er jetzt noch nicht sagen kann, was in der Beratung mit den Leiterinnen herauskommen wird. Allen Nutzern unserer Einrichtungen (Musikschulen) wurde mitgeteilt, dass es entsprechend dem Schreiben vom Ministerium so ist, daraufhin gab es Unruhe bei den Eltern und den Musikschulen. Deshalb soll in der morgigen Beratung mit den Leiterinnen geklärt werden, wie weiterhin damit umgegangen wird. Die Forderung kam übrigens von den Leiterinnen unserer Einrichtungen, dass diese Art von Unterricht nicht mehr vormittags durchgeführt werden soll. Den Musikschulen wurde schon mitgeteilt, dass sie weiterhin die Räumlichkeiten in den Kitas für den Unterricht nutzen können, aber nicht mehr am Vormittag.</p> <p>Frau Kabisch fragt noch einmal, ob diese Änderung bezüglich der Zeit des Unterrichts auf Grund eines Gesetzes zustande gekommen ist? Sicher sollten solche Festlegungen immer im Einvernehmen mit den Leiterinnen getroffen werden, aber sie sieht hier keinen Grund, warum diese Form des Unterrichts so kategorisch unterbunden wird durch die Gemeinde. Wenn es sich bei den Vorgaben des Ministeriums nur um eine Empfehlung handelt, dann gibt es ja immer noch Handlungsspielraum für die Gemeinde. Sie weiß, dass die Zeitzer Einrichtungen den Unterricht extra wieder einführen, dann kann es doch nicht gesetzlich untersagt sein.</p> <p>Herr Meißner betont noch einmal, dass diese Forderung zur Abschaffung des Unterrichts in den Vormittagsstunden von den Leiterinnen der Einrichtungen kam, nicht von der Verwaltung. Von der Verwaltung wurde daraufhin versucht, eine Lösung für die Angelegenheit zu finden.</p> <p>Herr Staate erklärt, dass er als Vorsitzender des Ausschusses Ordnung und Soziales an der morgigen Beratung mit den Leiterinnen teilnehmen wird. Er wird gemeinsam mit der Verwaltung versuchen, einen Kompromiss zu finden und vor allem erst einmal innerhalb der Gemeinde und den Einrichtungen die Richtung zu klären.</p> <p>Herr Hartmann versteht nicht, warum bei solchen Problemen der Gemeinderat nicht informiert wird? Er weiß aus persönlicher Erfahrungen nichts davon, dass die Leiterinnen mit dieser Form des Unterrichts ein Problem haben und kann sich das auch nicht vorstellen. Und plötzlich ging dieses Thema durch die Presse, durch die Einrichtungen, nur der Gemeinderat wusste von nichts. Wir haben uns in den letzten 3 Jahren mehr als intensiv mit unseren Einrichtungen beschäftigt, aber dieses Thema stand nie zur Debatte. Das ist nicht fruchtbringend für die Arbeit des Gemeinderates. Wenn sich diese Probleme langsam angebahnt hätten, dann hätte man auch einmal etwas darüber gehört. Hier wurde von heute auf morgen etwas kaputt gemacht, was er aus eigener Erfahrung als sehr positiv einschätzen würde. Ihm passt auch nicht, dass der Gemeinderat immer erst hinterher über so etwas informiert wird, über alles mögliche soll der Rat entscheiden, über Mitarbeiter einschätzungen usw., aber über Probleme, die in den Wahlkreisen für die Räte wirklich interessant sind, werden wir</p>

<p><b>noch 6</b></p>	<p>nicht informiert. Das erfährt man dann aus der Zeitung.</p> <p>Herr Heilmann spricht die Lesung des Handlungskonzeptes für die Kindereinrichtungen der Gemeinde in den Ortschaften an, welche ja z. Z. läuft. Die Ortschaftsräte haben dazu eine Vorlage bekommen, welche die Einrichtung des Ökumene e. V. in Rehmsdorf nicht enthält. Mittlerweile gibt es ja einen neuen Sachstand, es wurde eine einstweilige Verfügung getroffen dahingehend, dass die Einrichtung des Ökumene e. V. in den Bedarfsplan des Burgenlandkreises aufgenommen wurde. Müsste das nicht auch Auswirkungen auf unser Handlungskonzept haben? Wie gedenkt die Gemeinde mit diesem Thema umzugehen?</p> <p>Die Gemeinde wird vorerst gar nicht reagieren, so Herr Meißner. Das Gericht wird entscheiden wie das weitergeht, bis jetzt gibt es nur eine Verfügung, dass der Einrichtung Geld zur Verfügung gestellt wird. Das hat mit der Bedarfsplanung der Gemeinde nichts zu tun. Das Handlungskonzept der Gemeinde wird ja nach Anhörung in den Ortschaften jetzt im Februar im Ausschuss nochmals beraten, aber es gibt eine Beschlusslage der Gemeinde, dass die Einrichtung des Ökumene e. V. nicht in unser Handlungskonzept aufgenommen wird.</p> <p>Herr Dr. Stahl fragt was passiert, wenn die Einrichtung ein Defizit erwirtschaftet? Erwächst aus dieser einstweiligen Verfügung auch eine Zahlungsverpflichtung der Gemeinde? Das kann Herr Meißner jetzt nicht abschließend beantworten.</p> <p>Herr Rübartsch bittet darum, dass wenn eine Beratung dieser Angelegenheit im Ausschuss Ordnung und Soziales stattfinden soll, dann den Ausschussmitgliedern auch alle Unterlagen zur Verfügung gestellt werden und auch der Beschluss des Gerichtes mitgereicht wird. Die Argumentation der Gemeinde bezüglich der Ökumene war damals sehr selbstsicher, jetzt ist aber vorerst anders entschieden worden.</p> <p>Herr Heilmann fragt, ob es Seitens des Landes Absichten gibt, die L 193 umzuwidmen und der Gemeinde zu übertragen? Herr Meißner informiert, dass dazu morgen eine Beratung mit dem Burgenlandkreis stattfindet. Er wird dann im Ausschuss darüber informieren. Es gibt z. Z. mehrere Bestrebungen zu Umwidmungen, aber offizielle Unterlagen gibt es dazu noch nicht.</p>
<p><b>Nr. des TOP</b></p>	<p><b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u></b> <b>am: 27.01.2014</b> <b>Seite: 471</b></p>
<p><b>7</b></p>	<p><b><u>Schließen der Sitzung</u></b></p> <p>Herr Pleß dankt den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit und schließt um 19.20 Uhr die Sitzung.</p>